

Hintergrund des Projektes

Gemäß Artikel 19 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung haben alle Menschen das Recht in der Gemeinschaft zu leben und an der Gemeinschaft teilzuhaben. Für Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung ist es besonders schwierig, an der Gesellschaft teilzuhaben, soziale Kontakte zu gestalten und in die Gemeinschaft einbezogen zu werden, da sie für viele Aktivitäten auf Unterstützung angewiesen sind. Vor allem von Seiten der Gesellschaft bestehen besonders für die Inklusion von Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung nach wie vor große Hemmschwellen. Lebenswelten und Bedürfnisse von Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung müssen verstanden und Barrieren abgebaut werden, so dass eine Inklusion in die Gesellschaft erfolgen kann.

Im Projekt MINCE (Model for Inclusive Community Education) wird ein Modell des Verstehens und Lernens im Zusammenspiel zwischen Individuum und Gesellschaft erarbeitet.

Ziele des Projekts

Das allumfassende Ziel des Projektes MINCE ist es, die Teilhabe von Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung an der Gemeinschaft zu erreichen, und ein Leben inmitten der Gesellschaft zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zieles werden im Rahmen des Projektes verschiedene Methoden und Bildungsangebote erarbeitet, die in ihrer Gesamtheit das „Model for Inclusive Community“ Education darstellen.

Ein Ziel des Projekts ist das Empowerment von Menschen mit intellektueller Behinderung. Menschen mit leichter Behinderung oder Lernschwierigkeiten können sich aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen wie in Bezug auf institutionelle Begleitung, Barrieren im Alltag oder Alltagsdiskriminierung gut in Menschen mit schwerer Behinderung einfühlen und deren Anliegen vertreten.

Zu den Zielen des Projektes zählt ebenso die Entwicklung von Maßnahmen zur Weiterbildung

professioneller BegleiterInnen der Behindertenarbeit im Hinblick auf Inklusion. Den Organisationen der Behindertenhilfe soll Know-How und Expertise zur Öffnung und Erweiterung der Dienstleistungsangebote als Beitrag zur Inklusion geboten werden.

Langfristig soll die Umsetzung von inklusiven Bildungsangeboten in Angeboten von Gemeinden und Kommunen erreicht werden.

Für eine Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit wird in einem Kurzfilm gezeigt, wie Inklusion gelingen kann

Produkte des Projektes

Im Rahmen des Projekts werden sechs Produkte entwickelt.

■ MINCE Curriculum für Peer- VermittlerInnen in Leichter Lesen

Es wird ein Training entwickelt, in dem Menschen mit Lernschwierigkeiten oder leichter intellektueller Behinderung als Peers befähigt werden, als VermittlerInnen zwischen Menschen mit schwerer Behinderung und der Gesellschaft zu agieren.

■ MINCE Leichter Lesen Leitfaden und Hörbuch für Peer-VermittlerInnen

Dieser Leitfaden bietet den zukünftigen Peers Unterstützung dabei, die Interessen der Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung zu vertreten. Der Leitfaden wird in leicht verständlicher Sprache verfasst und als Hörbuch zur Verfügung stehen.

■ MINCE Curriculum für professionelle BegleiterInnen in der Behindertenarbeit

Für professionelle Betreuerinnen wird ein Zusatzcurriculum erstellt, das sich mit alltäglichen Anforderungen im Rahmen der sozialen Inklusion von Menschen mit schwerer Behinderung beschäftigt.

■ MINCE Guidelines für Einrichtungen der Behindertenhilfe

Die Guidelines unterstützen Einrichtungen dabei, das Angebot der bestehenden Dienstleistungen im Hinblick auf die Inklusion von Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung auszurichten.

Zusätzlich beinhalten sie Handlungsstrategien für

Behinderteneinrichtungen, ihren Auftrag auch im Sinne einer Inklusiven Community Education zu erweitern.

■ MINCE Kompendium

Das MINCE Kompendium ist eine systematische Anleitung als Basis für eine praktische Umsetzung inklusiver Bildung. Zielgruppe des Kompendiums sind Bildungsorganisationen, Gemeinden, Vereine, Initiativen, Sozialzentren Veranstalter von künstlerischen Events,..... Niederschwellige Bildungsangebote sollen über die Ansätze der Inclusive Community Education für Menschen mit Behinderungen nutzbar gemacht werden.

■ MINCE Movie

In einem Kurzfilm wird das Thema Inklusion von Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung in die Gesellschaft erlebbar gemacht.

Aktivitäten

Um den Ansatz der Partizipation zu gewährleisten, werden in sechs Partnerländern Arbeitsgruppen gebildet. Menschen mit intellektueller Behinderung werden während der Produktentwicklung als ExpertInnen beteiligt. Alle Produkte werden in den Sprachen EN, DE, BG, HR, PL, PT und SLO verfasst, und auf der Projektwebsite veröffentlicht. In einer Abschlusskonferenz werden sie einem breiten Publikum präsentiert.

Zielgruppen des Projekts

- Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung
- Menschen mit Lernschwierigkeiten oder leichter intellektueller Behinderung
- Professionelle BegleiterInnen in der Behindertenarbeit
- Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Kommunen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereine,...

Partner

Österreich, AT

Lebenshilfe Graz und Umgebung –
Voitsberg (LH GUV)
<http://lebenshilfe-guv.at>



Bulgarien, BG

Bulgarische Vereinigung für Men-
schen mit Intellektueller Behinde-
rung (BAPID)
<http://bapid.com>



Deutschland, DE

Stephanstift, Zentrum für Erwach-
senenbildung (ZEB)
<http://www.stephansstift.de>



Kroatien, HR

Mali dom – Zagreb, Tageszentrum
für die Rehabilitation von Kindern
und jungen Erwachsenen
(MALIDOM)
<http://www.malidom.hr>



Polen, PL

Spółeczna Akademia Nauk (SAN)
<http://www.lodz.san.edu.pl>



Portugal, PT

Nationaler Verband der Genossen-
schaften und sozialer Solidarität
(FENACERCI)
<http://www.fenacerci.pt/web>



Slowenien, SL

Zentrum für Qualifikation, Arbeit
und Sozialwesen, Crna na Koro-
škem (CUDV)



Besuchen Sie unsere Website:
www.mince-project.eu



MINCE Model for INclusive Community Education



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Laufzeit: November 2015 – Oktober 2017

Projektnummer: 2015-1-AT01-KA204-005098

“Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Produktion dieser Publikation stellt keine Billigung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren reflektiert. Die Kommission kann nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden..”



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

*Laufzeit: November 2015 – Oktober 2017
Projektnummer: 2015-1-AT01-KA204-005098*